

# Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 12.30 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malsenstr. 10, Ruf 344

Nr. 5

Landeck, den 2. Februar 1952

7. Jahrgang

## Zams erhielt „modernen“ Waldweg

Am letzten Donnerstag trat in Zams der Gemeinderat zu seiner ersten diesjährigen öffentlichen Sitzung zusammen. BM. Ökonomierat Ferdinand Grüner berichtete dabei als Vorsitzender über den inzwischen abgeschlossenen Waldwegbau in das sogenannte „Garfeil“ und stellte in diesem Zusammenhange den Antrag, seitens des Gemeinderates und der Gemeinde Zams dem Leiter der Bezirks-Forstinspektion Landeck, Reg.-Oberforstrat Dipl. Ing. Siegl, in Würdigung seiner im Zuge dieses Bauvorhabens erworbenen Verdienste Dank und Anerkennung auszusprechen. Dies wurde auch einstimmig beschlossen. Mit diesen kurzen Zeilen, die eigentlich fast alles schon ausdrücken, wollen wir es aber nicht genug sein lassen. Im Gegenteil, an diesem Beispiele — auch wenn es kein Millionenprojekt ist — soll gezeigt und klar dargelegt werden, was sowohl Initiative von verantwortungsbewussten und fortschrittlich gesinnten Männern als auch die technischen Hilfsmittel unserer Zeit zum Wohle der Gemeinschaft zu leisten vermögen. Und das hat sich in diesem Falle am besten bewiesen.

Die Zamser hatten wohl einen Waldweg ins vorhin schon genannte „Garfeil“, doch war er in einem ungünstigen Gelände angelegt, das Steigungen sogar bis zu 35% aufwies. Zudem war er in dauernder Gefahr, von starken Regenfällen völlig aus- und abgewaschen zu werden. Das Holzbringen aus diesem eigentlich gar nicht so weit entfernt liegenden Walde gestaltete sich daher sehr teuer für die Interessenten, und einer, der sich kein Fuhrwerk leihen konnte, brauchte kaum daran zu denken, hier Holz zu fördern. Zudem geriet das Bauholz in einen so beschädigten Zustand, daß es nie mehr so vollwertig sein konnte und war. Das Unangenehmste am ganzen alten Waldweg war, daß der Weg — trotz sehr starken Gefälles — an anderen Stellen wieder eben dahinging und verhältnismäßig starke Gegensteigungen aufwies. Mensch und Tier wurden daher sehr angestrengt, und es gab nur wenige Fuhrwerksbesitzer, die ihre Gespanne für eine solche Expedition ins Garfeil gerne ausliehen. Pferde wurden hierfür früher kaum verwendet, meistens mußten die geduldigen Ochsen dafür herhalten.

Daß dieser Zustand nicht ideal genannt werden konnte, leuchtete jedem ein, der damit in irgend einer Weise zu tun hatte. Wie aber etwas Neues und zugleich Besseres schaffen, ohne den Gemeindefiskus nicht zu sehr zu belasten? Hier war es Oberforstrat Siegl — und das rechnet ihm die Gemeinde Zams ganz hoch an! —, der im Jahre 1949 auf die Durchführung dieses Wegbaues aufmerksam machte. Er hatte in wiederholten Begehungen alle Möglichkeiten ausforscht, um eine bessere Wegführung zu erreichen. Der damalige Zamser Gemeinderat studierte das Projekt genau und kam bald zur Über-

zeugung, daß mit diesem neuen Wege wirklich etwas für die Gemeinde Erspießliches geleistet werden könne. Der Beschluß der Zamser Gemeindeväter ließ deshalb nicht lange auf sich warten, und nachdem auch die finanzielle Seite des Vorhabens in nicht ungünstiger Weise für die Gemeinde Zams geregelt werden konnte, schritt man im März 1950 zur Ausführung des Planes. Natürlich war zuvor jedes Wegstück genau besichtigt und vermessen worden, um ja eine möglichst gleichmäßige Steigung zu erhalten und die bereits erwähnten Gegensteigungen vollkommen auszuschalten. Die so erfolgreiche Trassierung des Weges ist ein besonderes Verdienst Oberforstrat Siegl's, da im Durchschnitt die Steigung nicht mehr über 15% hinauskommt und nur in einem Teile 17% beträgt, also nicht einmal mehr die Hälfte des früheren Prozentsatzes.

Zuerst wurde alles in Handarbeit bewältigt. Die Gemeinde stellte mehrere Arbeiter an, die im Jahre 1950 dann gute 2 km Weg erstellen konnten. Dabei mußte ein Tunnel herausgesprengt werden, der 28 m lang ist und eine große Wegschleife vermeiden half. Für die betreffenden Arbeiter war es keine leichte Arbeit, bei der damaligen großen Hitze und dadurch erhöhter Staubeinwirkung diesen Tunnel durch den Felsen zu treiben, aber diese schwere Arbeit hat sich sehr gelohnt. Allmählich wand sich der Weg sanft in die Höhe, nachdem überall im Wege stehende Felsen oder Felsvorsprünge weggesprengt wurden. Doch war man noch nicht zur halben Wegstrecke vorgedrungen, als der Winter eine Fortsetzung der Arbeiten unmöglich machte.

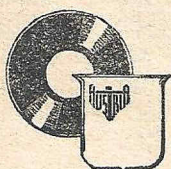
Im vergangenen Jahre wurden die Arbeiten fortgeführt, aber es ging halt immer noch zu wenig langsam vorwärts, wenn die Gemeinde auch zur Zeit des höchsten Beschäftigungsstandes über 25 Arbeiter beschäftigte. Wieder war es Oberforstrat Siegl, der sich bei der Landesforstinspektion in Innsbruck für die Beistellung einer Planiertraupe einsetzte. Nachdem dem ganzen Vorhaben von Beginn an durch Oberforstrat Mederer der genannten Forstbehörde großes Interesse und Wohlwollen entgegengebracht worden waren, wurde auch dieses Ansuchen bewilligt. Erst als dieses moderne amerikanische Gerät, „Caterpillar“ (Raupe) genannt, 7 Tonnen schwer, eingesetzt wurde, nahmen die Arbeiten einen so raschen Verlauf, daß der Waldweg im vergangenen Dezember sogar schon fertiggestellt werden konnte. Man versicherte uns von Zamser Seite, daß man wahrscheinlich noch das ganze heutige Jahr an diesem Waldwege hätte arbeiten müssen, um die in einigen wenigen Wochen von dieser Planiertraupe bewältigte Arbeit zu ermöglichen. Denn in 150 Arbeitsstunden während 2 Wochen riß diese „Raupe“ über 2 1/2 km des noch nicht be-



gonnenen Weges auf, stellte den Rohbau her, räumte die Böschung ab und schob sie auf. Das Land Tirol hat den Wert dieser Maschinen voll erkannt, denn bei der Landesforstinspektion stehen mehrere solcher Raupen im Dienst. Als Vergleich hierzu möge auch noch das Beispiel des neuen Thialweges von Perschberg aus dienen, wo dieselbe Planierungstaube in 4 Wochen fast 3 km Wegrohbau bewältigte, was Arbeiter, und wären es über 100 gewesen, in der gleichen Zeit nie schaffen hätten können.

Doch kehrten wir wieder zum „modernen“ Zamser Waldweg zurück. Durch seinen Bau und dessen Fertigstellung wurde nun der im Gebiet der Alfsühütte — bis dorthin führt der neue Weg — liegende Garfeilwald im Ausmaße von rund 310 ha nutzbarer Fläche erst richtig erschlossen. Erst jetzt kann man auch Langholz unbeschädigt liefern, was früher gänzlich unmöglich war. Zudem ist aber auch den weniger begüterten Kreisen der Bevölkerung die Gelegenheit geboten, Nutzholz in verhältnismäßig billiger Weise zu erwerben und zu fördern, was sich früher von vornherein schon gar nicht rentierte. Auch wenn man heute mit einem Traktor — dieser besitzt den Vorteil, daß man in einem Tage mehrmals die Strecke machen kann — Holz herausfördert, dann kommen die Gesteungskosten auf höchstens ein Drittel der früheren Bringungsart zu stehen; noch dazu ist das Holz nicht so zerschlagen. Ist ein guter Schlittenweg, dann kann man auch mit Schlitten das Holz leichter herausbringen.

Es wäre wünschenswert, wenn dieser Waldweg in dem wohl bestehenden, aber schwer zu erhaltenden Viehweg ins Steinsseegebiet eine genau so gute Fortsetzung finden könnte. Nachdem man bis zur Alfsühütte bequem im Jeep oder Pkw. fahren kann, wäre eine Erschließung dieses wunderbaren und auch stark besuchten Touristengebietes in noch besserer Weise durchführbar. Der Österr. Alpenverein, Sektion Landeck, bemüht sich bekanntlich schon seit geraumer Zeit, den Weg zur Steinsseehütte und diese selber zu verbessern. Aber auch die



## SCHALLPLATTEN!

Marken PHILIPS und POLYDOR  
bei

**Radio R. Fimberger**

Besitzer des auf den dortigen Alpen sommernden Viehs wären sicher an einer entscheidenden Verbesserung des Alpweges interessiert. Vielleicht können auch hier in den nächsten Jahren genügende Mittel und brauchbare Wege gefunden werden.

Wie wir schon eingangs erwähnten, ist dieser neue Zamser Waldweg kein „Millionen-Projekt“, aber die moderne Technik hat auch in diesem kleinen Beispiel bewiesen, wie man Arbeit, Zeit und Menschen sparen kann, wenn sie richtig eingesetzt wird. Und daß hier der Hebel an der richtigen Stelle angelegt wurde, bezeugen die Namen der damit befaßten und erwähnten Männer, zu denen nicht zuletzt auch der tatkräftige Zammer Bürgermeister Grünler gehört. Jedenfalls dürfte die Rentabilität dieses Werkes auch von späteren Generationen noch gebührend anerkannt werden. H. Weber

## Fremdenverkehr 1951 in Landeck

Die wirtschaftliche Bedeutung des Fremdenverkehrs für Tirol wurde in der letzten Handelskammer-Vollversammlung von Nat.-Rat Dr. Fink — laut „I. L.“-Bericht vom 25.1.1952 — besonders hervorgehoben, da von den rund 600 Mill. Schilling, die im Jahre 1951 in Österreich vom

**BILLIGER, ABER NICHT SCHLECHTER**  
sind Einrichtungen in matter statt polierter Ausführung. Das gleiche Holz und dieselbe Verarbeitung sind selbstverständlich, aber der Preis ist wesentlich niedriger. Besichtigung und Auskünfte bereitwilligst.

**Deisenberger**

Möbel-Werkstätte und -Ausstellung in Zams

Fremdenverkehr in Devisen hereinverdient wurden, allein Tirol 36 %, d. s. 216 Millionen Schilling, erarbeitet hat

Die Aufträge, die von der Fremdenverkehrswirtschaft im Vorjahre in Tirol vergeben wurden, beziffern sich auf den ansehnlichen Betrag von rund 160 Millionen Schilling; damit bedeutet dieser Wirtschaftszweig auch für unseren Bezirk eine der wichtigsten Einnahmequellen.

Im Talkessel von Landeck hat sich im Jahre 1949 zur Wahrung der Fremdenverkehrsbelange der Verkehrsverein „Landeck und Umgebung“ konstituiert, welcher 9 Gemeinden umfaßt. Es wurde in den abgelaufenen 3 Jahren versucht, den gestellten Anforderungen, soweit es die finanziellen Mittel erlaubten, gerecht zu werden.

Unabhängig sowohl von der Auflage und dem Versand von Werbeprospekten und der Bearbeitung der laufenden Anfragen als auch der Errichtung einer Geschäftsstelle des Automobil- und Touringclubs Tirol wurde in den Sommermonaten 1950 und 1951 in bescheidenem Rahmen versucht, gleich anderen Bezirksstädten einen „Zimmernachweis“ zu führen, welcher sich allgemein bewährt hat. Es kann die erfreuliche Feststellung getroffen werden, daß z. B. in Landeck die gemeldete Nächtigungszahl, welche vom 1. 5. 1950 bis 30. 9. 1950 insgesamt 9.500 betrug, im gleichen Zeitraum des abgelaufenen Jahres

**um über 70% auf 16.200 erhöht**

werden konnte. Es gab in den Sommermonaten 1951 viele Tage, an denen der „Zimmernachweis“ an andere Orte des Bezirkes — außer dem Tätigkeitsbereich des Verkehrsvereins „Landeck und Umgebung“ — Vermittlungen durchführten und damit die Fremden unserem Bezirk erhalten konnte.

Der systematische weitere Ausbau des Fremdenverkehrs sowohl für „Landeck und Umgebung“ als auch für den Bezirk bedarf weiterer zielbewusster Bemühungen. Darüber wird bei der

**3. Vollversammlung am Mittwoch, den 6. Febr. 1952 um 20 Uhr im Gasthof „Schrofenstein“**

eingehend berichtet werden. In Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung: Vorlage der Haushaltsrechnung 1951, Vorlage des Voranschlages 1952, Neuwahlen der Ausschußmitglieder, rechnet der Ausschuß des „Verkehrsvereins“ mit der vollen Teilnahme aller seiner Mitglieder.



**Die Schützengilde Landeck** ersucht uns um die Aufnahme folgender Feststellung: Beim Lesen des Berichtes über die Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Landeck in der letzten Nummer des Gemeindeblattes mußte man zur Ansicht kommen, daß die genannte Kompanie Anspruch auf den von Kaiser Leopold I. den tapferen Verteidigern des Gerichtes Landeck im Jahre 1704 verliehenen Ehrenbecher erheben will. Dazu wird erklärt, daß die Standschützen seit mehr als einem halben Jahrtausend auf ihre Tradition zurückblicken können, der Ehrenbecher im Jahre 1704 auch den Standschützen überreicht wurde, derselbe sich seither in ehrender Verwahrung der Standschützen in Landeck befand und es auch bleiben wird, weil heute die Schützengilde Landeck wieder zu Recht besteht und unstrittbar als Nachfolgerin der Standschützen anzusehen ist. Im übrigen wurde der Ehrenbecher bisher nur bei ganz besonderen Anlässen öffentlich gezeigt.

**Die Schützenkompanie Landeck** hielt am Dienstag beim „Löwen“ eine neuerliche — wahrscheinlich infolge der Ereignisse bei der vorsonntägigen — Generalversammlung ab, bei der in wirklich kameradschaftlicher Form der damalige „Streitpunkt“ Schützenball sowie noch mehrere andere, infolge des unprogrammgemäßen vorzeitigen Endes der letzten Zusammenkunft nicht mehr erledigte Punkte behandelt wurden. In geheimer Abstimmung trat die klare Mehrheit für die Abhaltung des Schützenballes auch auf der Od ein, dann wurde dem bisherigen Schützenhauptmann Michl Krizmer der Titel eines Ehrenhauptmannes zuerkannt (die Überreichung einer Ehrenurkunde wird in Bälde erfolgen), die noch nicht besetzte Kasserstelle wurde Josef Buchmair anvertraut und schließlich noch die Abhaltung von Schießabenden zur Förderung der Kameradschaft beschlossen, wozu vier Luftgewehre gekauft werden sollen.

### Rotes Kreuz. Wochenbericht.

Am 22. Jänner stürzte der 46-jährige Zimmermann Josef Rainalter aus Versuch von der vereisten Stiege eines Neubaus in Dornbirn aus der Höhe des 3. Stockwerkes in die Tiefe, wo er auf einem Ziegelhaufen landete. Trotz des schweren Sturzes kam er mit einer Hüftprellung und Bluterguß davon. - Am 23. 1. erlitt die Studentin Lotte Koubek beim Skilauf in St. Anton einen Schienbeinbruch. - Oberlehrer Anton Ziegler aus Fendels zog sich ebenfalls beim Skilaufen einen Fußbruch zu. - Beim Eisschießen trug Fahrleitersleiter Josef Müller in Landeck durch Sturz auf einen Eisstock eine Rückenverletzung davon (Prellungen, Bluterguß). - Der Bäcker Robert Braumann in Landeck verletzte sich beim Skifahren das Knie. - Am 26. Jänner erlitt der Maurer Richard Hauers aus Strengen beim Rodeln einen Wadenbeinbruch. - Der Schüler Magnus Sieß aus Grins brach sich beim Skifahren einen Unterschenkel. - Den gleichen Unfall erlitt die Schülerin Wiltraud Kriller aus Perjen beim Skirennen. - Durch einen Sturz beim Skifahren zog sich der Schüler Klaus Huber aus Landeck eine Schnittwunde an der Stirne zu. - Am Sonntag erlitt Josef Wiener aus Perjen beim Skirennen eine Kopfverletzung und anscheinend auch eine leichte Gehirnerschütterung. - Beim Skilaufen zog sich der Schüler Sigurd Eberherr vom Schülerheim Landeck einen Knöchelbruch beim Skifahren zu. - Am 29. 1. zog sich der Gärtner Viktor Gander durch Sturz über die vereiste Stiege des Glashauses einen Unterarmbruch zu. - Die Textilarbeiterin Rosa Gröbner in Schnann

erlitt beim Skilauf einen Knöchelbruch. - Am 30. 1. fiel dem 51-jährigen Arbeiter Alois Schmid aus Rauns beim Holzabladen ein Baumstamm auf den Fuß (Knöchelbruch). - Der Schüler Helmut Eiter in Nied brach sich beim Skilauf den Oberschenkel.

Bei den 41 Ausfahrten des Rettungsdienstes in dieser Woche handelte es sich unter anderem um 10 Blinddarmentzündungen, um 3 freudige Ereignisse und um je einen Fall von Typhus und Geistesgestörtheit.

Sehr modern sind graue, blaue, schwarze Plisséeröcke aus Ia-knitterfreiem Material ab S 196.-, dazu ein fesches Bluserl aus dem

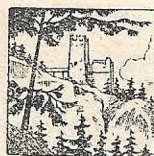
MODENHAUS HUBER

### Vom Gesang- und Orchesterverein Landeck

wird uns u. a. geschrieben: Am Vorabend der Hochzeit unseres langjährigen und treuen Sängermittgliedes Karl Stubenböck brachten ihm die Sänger ein gut gelungenes Ständchen. Anschließend saßen wir noch einige Stunden gemütlich beisammen beim Straudi. Dies war das erste Auftreten dieses Jahres und wird auch nicht das letzte sein. Denn heuer soll und wird die Bevölkerung von Landeck und Umgebung wieder mehr von uns hören. Auf unserem Veranstaltungsplan 1952 stehen auch wieder die früher so beliebten Konzerte vorgemerkt, und auch beim Tiroler Landesfängerfest in Innsbruck werden wir vertreten sein.

Es wäre nur wünschenswert, daß nun auch alle jene Kräfte, die in den letzten Jahren abgefallen sind, wieder erscheinen und damit den derzeit noch schwachen Mitgliederstand erhöhen würden. Jeder Sängerefreund ist uns willkommen, und wir würden es sehr begrüßen, wenn auch die Jugend zu uns finden und kommen würde.

Unser diesjähriger Vereinsball findet am 9. Februar im Gasthof „Schrofenstein“ statt, wozu die Vorbereitungen bereits seit längerer Zeit angelaufen sind. Wenn nicht etwas Unvorhergesehenes dazwischen tritt, so verspricht dieser Ball ebenso schön zu werden wie letztes Jahr.

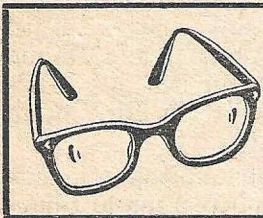


### Blick von Schrofenstein

Der Fasching lebt wieder auf...

Erwartungs- und erfahrungsgemäß war gegen Ende Jänner ein gewisser Stillstand im Faschingsleben zu verzeichnen. Dafür sind verschiedene Umstände maßgebend: Die Besucher besonders der öffentlichen Bälle spüren eine mehr oder weniger große „Ebbe“ in ihrer Geldtasche, dann ist der Fasching heuer ziemlich lange, so daß sich viele denken: „Man muß nicht überall dabei sein, wir „dertun“ es eh noch leicht genug bis zum Kehraus“ (wobei sie nicht einmal unrecht haben), und dann ist noch zu bemerken, daß bei uns eigentlich schon ein gewisser Mangel an Tanzkapellen spürbar ist. Man sah z. B. bei einem Hausball schon Zwei-Mann-Kapellen mit Ziehharmonika und Gitarre, während andere Kapellen sich zusammenschlossen, da ein Teil ihrer Mitglieder wegen besserer Verdienstmöglichkeiten in die Schweiz „emigrierte“.





Reparaturen von Brillen,  
auch von Sonnenschutzbrillen,  
fachmännisch und schnell bei  
**Optiker J. PLANGGER**  
LANDECK - Ruf 370  
Lieferant aller Krankenkassen

Trotzdem gab es am vergangenen Samstag in Landeck drei Hausbälle, und zwar beim „Löwen“, beim „Greif“ und den sogenannten „Maisengäßler-Ball“ beim Vorhofer. Aus den vorher angeführten Umständen war diese Faschingspause den einzelnen Gastwirten lieb, um auch ihre Termine unterzubringen. Bei Hausbällen sollte man eigentlich auf die Einladungen beschränkt bleiben und diese Bälle nicht um jeden Preis zu öffentlichen machen wollen. Auch individuelle Bedienung, z. B. durch auf den Tischen aufgestellte Blumen, wird von den Gästen aufmerksam bedankt.

An diesem Monatsanfang geht das Faschingstreiben natürlich wieder mit Volldampf los, wobei dem „Ersten“ gebührend Rechnung getragen wurde. Am Samstag steigt der öffentliche „Schützenball“ als Doppelveranstaltung in den Gasthöfen „Zum Veteranen“ in Perfuchs (Hofen) und „Greif“ (Od), wie es bei der neuerlichen Generalversammlung der Schützen am Dienstag nun neu beschlossen wurde. Am gleichen Abend veranstaltet der Skiklub seinen Ball im „Schrofenstein“, der - laut Bekanntgabe des Klubs - die größte gesellschaftliche Veranstaltung des Vereins bilden soll, und zwar hauptsächlich für Mitglieder und deren Angehörige. Wohl werden auch Freunde und Gönner eingeladen, doch kommt hier die - übrigens auch von anderen Vereinen - eingeschlagene Richtung, zur Geselligkeit besonders der Vereinsmitglieder beizutragen, erstreulicherweise zum Ausdruck. Am Sonntag laden die Eisenbahner die Bevölkerung zu ihrem 1. großen öffentlichen Ball ein, wobei man besonders auf das Auftreten der Bludenzener Eisenbahner-Tanzkapelle gespannt sein darf.

In Zams soll an diesem Samstag zuerst ein Hausball steigen, während am Sonntag beim Hauens der „Ball der Musikanten“ in Szene geht. Auch dieser Ball ist öffentlich und verspricht, zu einem großen Zamser Ballereignis - ähnlich wie der Feuerwehrball - zu werden.

#### Wollen Sie eine begehrte Tänzerin sein,

... so zeigen Sie sich so unnahbar wie möglich. Wenn Ihr Tänzer dann krampfhaft versuchen wird, mit Ihnen ein Tanzgespräch zu beginnen, so antworten Sie höchstens mit „Ja“ oder „Nein“, denn dann wird es ihm eine Ehre und ein Vergnügen sein, Sie einen Tanz nach dem andern zu holen.

... so setzen Sie sich nur an Tische mit jugendlichen Tänzern, denen Sie - auf Grund Ihres Alters und Ihrer Tanzerschaft - natürlich „befehlen“ können, Sie immer zum Tanze zu engagieren. So bleiben Sie nie sitzen und entbrennen das Begehren solch junger Tischrunden nach Ihnen stets aufs neue.

... so fordern Sie Ihren Tanzpartner nach dem Tanze auf, Sie nicht zu Ihrem Tische zurückzuführen, sondern in die Schnapsbude (oft sagt man auch „Bar“) zu entführen. Sie machen Ihrem Partner ein besonderes Vergnügen, wenn Sie ihn dort dann nötigen, nur Sekt zu bestellen.

... so machen Sie ein höchst gelangweiltes Gesicht, wenn ein unerfahrener Tänzer Sie immer wieder zum Tanze holt. Zeigen Sie ihm deutlich Ihre von ihm zertrampelten Schuhe und zerrissenen Nylon-Strümpfe, und er wird von Ihnen förmlich entzückt sein.

... so kommen Sie zum Dirndl- oder Trachtenball in einem hypermodernem Abendkleid à la Nachthemd, denn dann werden Sie kaum auffallen und jeder wird sich darum reissen, Ihr Nachtkleid unverseht durch den ärgsten „Pulten“ zu bringen.

... so kommen Sie zum vornehmen Ball in Ihrem ältesten Dirndl, denn dann werden es sich die Tänzer besonders angelegen sein lassen, Ihnen Ihre volkstümliche Verbundenheit durch dauerndes Engagieren zu danken.

... so zeigen Sie durch lautes, herzlich-natürliches Lachen an, daß Ihnen der Ball und die Gesellschaft ganz besonders gut gefallen. Sollte dies sogar auf einem Vereinsball der Fall sein, so klopfen Sie dem betreffenden Obmann jovial auf die Schulter und sagen zu ihm: „Sie Schuft, mit Ihnen habe ich überhaupt noch nie getanzt!“

... so zeigen Sie, wenn ein Ball Ihnen überhaupt nicht gefällt, durch wiederholte laute Mißfallensäußerungen deutlich an, daß Sie wieder einmal hereingefallen sind und den Eintritt zurückzuverlangen wünschen. Ein Pflichttänzer des betreffenden Vereins wird Sie dann überhaupt nicht mehr zum Sitzen kommen lassen.

... so holen Sie anderen Damen die Tänzer vor der Nase weg, denn in Landeck haben Sie leider sowieso nie Gelegenheit zur Damenwahl. Die Begleiterinnen dieser Tänzer werden Ihnen in ewiger Dankbarkeit verbunden sein.

... so geben Sie Ihrem Partner deutlich zu verstehen, daß er dreckige, schwitzige Hände hat und daß er diese noch mehr auf Ihr neues Tanzkleid drücken soll.

(Wird je nach Bedarf fortgesetzt)

*Und willst Du ein gern gesehener Tänzer sein,*

... so hole nur Damen obigen Typs, denn sonst bleiben sie immer sitzen!

**In Landeck** starb am 26. Jänner die Handelsfrau Maria Aloisia Ischhofen geb. Haag, Fischerstraße 26, 74 Jahre alt.

**In Zams** wurden geboren am 24. Jänner ein Leonhard dem Förster Josef Payr und der Agnes geb. Neuner, Feichten 8; am 25. 1. ein Herbert Rudolf dem Bauern Rudolf Greif und der Anna geb. Westreicher, Pfunds 207. Es heirateten am 26. 1. der Mechaniker Rudolf Burtcher aus Ludesch (Ulb.) und die Haustochter Anna Maria Ladner, Zams 116.

## SPORT

### Zwei Großkampftage des SK. Landeck

Am vergangenen Samstag veranstaltete der Skiklub Landeck sein diesjähriges Schülerrennen auf der Trams, an welchem sich diesmal 215 Buben und Mädchen von 6 bis 14 Jahren beteiligten. Die Beteiligung war ungefähr gleich stark wie im letzten Jahre, doch zeigten sich in den erzielten Zeiten deutlich die Fortschritte, welche die jüngsten Skiläufer infolge der regelmäßig durchgeführten Skikurse des SKL. aufweisen konnten. Erfreulich war auch die tatkräftige Mithilfe des Lehrkörpers, so daß dieses Schülerrennen sich zu einem freudigen Bekenntnis für den weißen Sport gestaltete. Der allgemeine Jubel dieser Jugendveranstaltung wiederholte sich am Mittwoch bei der Preisverteilung, zu der von der Landecker Geschäftswelt ansehnliche Geld- und Sachspenden eingelaufen waren. Nun die Ergebnisse:



Mädel: 6-8 J.: 1. Christl Steinfeld, 2. Margit Steiner; 8-10 J.: 1. Ingrid Steiner, 2. E. Althaler, 3. Margit Wucherer; 10-12 J.: 1. Ute Famira, 2. Trude Mathoy, 3. Roswitha Costa; 12-14 J.: 1. Lisbeth Grafl, 2. Christl Henzinger, 3. Doris Henzinger. Buben: 6-8 J.: 1. Arthur Probst, 2. Walter Prantner, 3. Fritz Derndler; 8-10 J.: 1. Gerhard Kriller, 2. Helmut Heppke, 3. Gerhard Markl; 10-12 J.: 1. Sigurd Jarosch, 2. Rudolf Höflinger, 3. Bertram Riedl; 12-14 J.: 1. Luis Kofler, 2. Engelbert Carpentari, 3. Helmut Fink.

Nach diesem Schülerwettbewerb führte der SK. Landeck am Sonntag bei guter Schneelage seine Klubmeisterschaft auf der Thial-Abfahrt durch, auf welcher im Vorjahre die Tiroler Alpine ausgetragen wurde und für die am 10. Februar ein Ivo. Riesentorlauf ausgeschrieben ist. Wenn sich die Abfahrtsstrecke bei diesem Riesentorlauf in gleich gutem Zustande befindet wie am Sonntag bei der Klubmeisterschaft, ist gewiß mit überraschenden Leistungen zu rechnen. Zwischendurch startet am kommenden Sonntag (3.2.) auf der Trams der „Er-und-Sie-Lauf“ des Klubs, der mehr der Unterhaltung als einem Leistungskampf dienen soll.

Die Klubmeisterschaft wurde wieder als Alpine Kombination durchgeführt. In der Jugendgruppe I siegte Karl Cus (25,02) vor Gerhard Müller (46,57), während in der Jugendgruppe II Walter Kirschner mit der Idealnote 0 vor Adolf Harold (6,68) Sieger wurde. Bei den Junioren setzte sich Helmut Famira mit der Note 14,81 vor Erich Schweißgut (23,36) und Franz Handle (28,88) durch.

In der allgemeinen Klasse erwarb sich Toni Blunder (2,74) vor Franz Ortler (9,43), Robert Zangerl (10,33) und dem vorjährigen Klubmeister Otto Felbermayer (13,13) den Titel des Klubmeisters. Bei den Damen holte sich die vorjährige Zweite, Rosl Schmid, diesen Titel vor Hilde Hoffmann. In der Altersklasse I blieb Peter Hainz (14,40) klar Sieger vor Ferdl Achenrainer (23,02) und Fritz Steiner (26,83), dem Titelhalter 1951.

### „Er-und-Sie-Lauf“ des SK. Landeck

Veranlaßt durch die rege Beteiligung im Vorwinter und zwecks „Restaurierung“ vom Skiball, ladet der SKL. sämtliche Mitglieder und solche, die es werden wollen, zu diesem Laufe ein. Nennungen bis spätestens Samstag, den 2. 2. 18 Uhr im Sporthaus Walsert; die Nennung muß vom Läufer bei gleichzeitiger Mitnennung einer Läuferin (Einzelnennungen daher nicht möglich!) abgegeben und das Nenngeld von S 2.— pro Paar erlegt werden. Treffpunkt Sonntag, 3. 2. 13 Uhr beim ersten Weiher auf der Trams; dort Paarverlosung und Nummernausgabe, anschließend gemeinsamer Aufstieg zum Start. Beim Lauf selbst muß die Läuferin als erste einfahren, gestoppt wird die Zeit des Läufers. Streckenlänge ca. 300 m (5 Pflichtore), Höhe 150 m. Nach dem Lauf gemütliches Beisammensein im „Tramserhof“, dort auch Siegereverkung mit Preisverteilung anlässlich des Faschingskehras' am Faschingsdienstag. — Wenn Masken selbst Paare bilden wollen, werden sie zwar in der Zeitwertung nicht berücksichtigt, jedoch werden die schönsten Masken bewertet.

Wir repassieren Strümpfe und reparieren Schirme. MODENHAUS HUBER

### Rodelrennen der KAJ. Landeck

An diesem Sonntag (3. 2.) führt die Kathol. Arbeiterjugend Landeck auf dem neuen Thialweg ein Rodelrennen durch. Nennungen (Nenngeld S 3.—) im Reisebüro; Abmarsch 12 Uhr Postplatz, Start 13 Uhr am sogen. Erdbeerhügel. Die Preisverteilung findet anschließend im KAJ.-Heim statt.

### Jubiläums-Sportwoche des SV. Zams

Anlässlich seiner 25-jährigen Gründungsfeier führt der Sportverein Zams vom 17. bis 24. Februar eine Jubiläumssportwoche unter dem Ehrenschatze von BM. Ferdinand Grüner durch. Das voraussichtliche Programm wird beinhalten: Sonntag (17. 2.) Jubiläumsmeisterschaft des SV. Zams im Skilaut und großer Sportball beim Graber, Mittwoch 19.30 Uhr Nachttorlauf in der Riefe, Samstag Jubiläumsmeisterschaft im Rodeln, und Sonntag 13 Uhr Kinder-Kostümskirennen in der Riefe. Alles Nähere wird noch bekanntgegeben.

### Das Training des ASV. Landeck

findet, wie bereits bekanntgegeben, jeden Dienstag und Freitag statt, und zwar für Mädchen am Dienstag und für Männer am Freitag, jeweils ab 19 Uhr. Das Wintertraining für die Leichtathletik (auch Turnbetrieb) wird neben den einheimischen Trainern auch von bewährten Sportkräften aus Innsbruck in der Volksschulturnhalle Landeck geleitet. Fr.

### Für Skifahrer und Alpenvereins-Mitglieder

Soeben erschien in neuer Auflage „Winter auf Komperdell“, ein längst ersehnter Skiführer für Komperdell-Serfaus-Urgtal und östliches Samnaun, mit einer Skiroutenkarte 1:25.000. Dieser Winterführer entspricht einem wirklichen Bedürfnis, besonders der Landecker Skifahrer, da viele Touren in der Umgebung der Landecker Skihütte darin enthalten sind (Preis S 12.—). — Ebenso erschien jetzt das Jahrbuch des Österr. Alpenvereins, Jahrgang 1951, Band 76, mit einer Alpenvereinskarte 1:25.000: Ötztal- und Östlicher Alpen, Blatt Weiskugel-Wildspitze (Preis für A. V.-Mitglieder S 32.—, für Nichtmitglieder S 48.—). Zu haben in der Buch- und Papierhandlung Josef Föchler in Landeck. \*\*

### Stadtgemeindeamt Landeck

**Rauschbrandschutzimpfung.** Zur Verhütung von Tierverlusten durch Rauschbrand auf Alpen und Weiden, sowie zur Hintanhaltung einer Weiterverbreitung dieser Seuche wurde von der Bezirkshauptmannschaft Landeck angeordnet:

1. Rauschbrandgefährdete Alpen und Weiden sind für Kinder im Alter von 3 Monaten bis zum vollendeten 3. Lebensjahr gesperrt, es sei denn, daß diese Kinder vor dem Auftrieb nachweislich einer empfohlenen Schutzimpfung gegen Rauschbrand unterzogen wurden;

2. Im Einvernehmen mit der Bez. Landw.-Kammer gelten im Jahre 1952 unter noch anderen Alpen und Weiden im Bezirk Landeck auch die Alpen in St. Anton, u. zw. 2/3-Gerichtsalpen im Ferwalltal, Moostal und Ailberg als rauschbrandgefährdet (Die vollständige Liste über die rauschbrandgefährdeten Alpen ist an den Amtsbrettern der Gemeinde angeschlagen).

Die einzelnen Tierbesitzer, welche Kinder im Alter von 3 Monaten bis zum vollendeten 3. Lebensjahr auf die rauschbrandgefährdeten Alpen aufzutreiben beabsichtigen, werden aufgefordert, bis spätestens 20. 2. 1952 im Rathaus, Zimmer 3, die Anzahl dieser Kinder zur Impfung anzumelden.

**Die Stadtbücherei** dankt Herrn Otto Steiner, Herrn Fritz Steiner und Herrn Georg Duiner für je 1 Buch, Herrn Stefan Somadosi für 3, Herrn Jakob Mair für 5 und einem ungenannten Spender für 16 Bücher.

Beim Jahresabschluss wurde festgestellt, daß mehrere Leser die Lesefrist erheblich überschritten haben. Mit Rücksicht auf zwei freudige Ereignisse der Stadtbücherei wird folgende Amnestie erlassen: Wer das überfällige Buch bis 15. Februar zurückbringt, kann die Versäumnisgebühr in der Form entsprechender Buchspenden begleichen. Andernfalls ist die Büchereileitung gezwungen, die Bücher auf dem Wege über die Behörden einzuziehen, was bekanntlich große Mehrkosten verursacht.

**Fundamt.** Gefunden wurden 1 Geldtasche, 1 Taschenlampe, 1 P. Damenlederhandschuhe, 1 Kodel, mehrere einzelne und Paare Säufstlinge und Wollfingerhandschuhe.

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

**Die Viehversicherungsbeiträge** für Jänner 1952 sind vom 1. bis 10. 2. 1952 bei folgenden Mitgliedern einzuzahlen: Julius Vorhofer (Angedair), Roman Spis (Perfuchs und Perfuchsberg) und Franz Walch (Bruggen).

**Fortbildungskurs.** Die Landesstelle für Fortbildungsschulwesen in Tirol gibt bekannt: Vom 4. 2. bis 8. 3. 1952 findet in der Volksschule Zams ein Fortbildungskurs



statt. Alle männlichen Jugendlichen, die im Schuljahr 1950/51 aus der Volks- oder Hauptschule entlassen wurden und keine Untermittelschule oder gewerbliche Fortbildungsschule besuchen oder besucht haben, sind zum Besuch dieses Fortbildungskurses verhalten.

**Beachten Sie**, bitte, den unserer heutigen Landecker Auflage beigelegten Prospekt des Modenhauses Huber!

**Seilreparatur- und Pflegekurs.** Die Pflege der nunmehr bereits in großer Anzahl auf unseren Berghöfen eingesetzten Seilwinden und Seilbahnen sowie deren Reparatur erfordert eine gewisse Schulung. Zu diesem Zwecke findet am Mittwoch, den 6. 2. 1952, in **Rauns** im Gasthof „Hirtchen“ ein Seilreparatur- und Pflegekurs statt, zu dem hiemit alle Interessenten eingeladen werden; Beginn 10 Uhr vorm., Ende ca. 16 Uhr. Die Kursteilnehmer sollen nach Möglichkeit Seilstücke in der Länge von 6 - 10 m mitbringen, damit das Spleißen praktisch geübt werden kann. Der Kurs ist unentgeltlich.

#### Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

**Sonntag, 3. Feber:** 4. Sonntag n. Ersch., Komunionssonntag d. Männer, Seminaropfer, Blasiussegen, Laientag d. kath. Männer u. Jungmänner — 6 Uhr Bundesmesse f. Paul Kaufmann, **7 Uhr** hl. Messe f. Agnes Haller u. Anverw., **7.45 Uhr** hl. Messe d. Männer, 8.30 Uhr hl. Messe f. d. Anl. d. Pfarrfam., 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. Jahresamt f. Anton Trenkwalder, 11 Uhr hl. Messe; 17 Uhr Segenandacht u. Unterweisung d. Frauen u. Mütter m. Opfergang (v. Hwst. H. Prov. Dr. Wechner).

**Montag, 4. Feber:** Hl. Andreas Corsini — 6 Uhr Jahresmesse f. Martha Hufsl, hl. Messe f. Maria Bangratz, 7.15 Uhr hl. Messen f. Angelika Köck u. f. † Eltern u. vermiften Bruder, 8 Uhr hl. Messe f. Anna Spiß.

**Dienstag, 5. Feber:** Hll. Ingenuin u. Albuin — 6 Uhr hl. Messe f. † d. Fam. Kneringer, 7.15 Uhr hl. Messen f. Joh. Platt (Bruggen) u. n. Mg. Weber, 7.30 Uhr in Perfuchsberg hl. Messe f. d. armen Seelen, 8 Uhr hl. Messe d. Frauen f. Ludwig u. Cäcilia Hager.

**Mittwoch, 6. Feber:** Hl. Titus — 6 Uhr hl. Messe, 7.15 Uhr hl. Messen f. Erna Hefel u. f. Peter Stecher u. † Angeh., 7.30 Uhr in Bruggen hl. Messe f. d. armen Seelen (F), 8 Uhr hl. Messe um eine glücksel. Sterbestunde.

**Donnerstag, 7. Feber:** Hl. Romuald — 6 Uhr Burschl Gem.-Messe als Jahresmesse f. Hans Reichmayr, hier hl. Messe f. Franz Jung, 7.15 Uhr hl. Messen f. † d. Fam. Hotter u. f. Fam. Smeikal, 8 Uhr hl. Messe f. einen Vermiften (Z).

**Freitag, 8. Feber:** Hl. Johannes de Matha — 6 Uhr 1. Jahresamt f. Maria Bangratz, hl. Messe f. eine † Mutter (Z), 7.15 Uhr hl. Messen f. Alois Schönsleben u. f. d. armen Seelen, 8 Uhr hl. Messe f. Fam. Mallau.

**Samstag, 9. Feber:** 5. Sonntag n. Ersch. antizipiert — 6 Uhr hl. Messen n. Mg. Lang u. f. Helene u. Johann Köhle, 7.15 Uhr hl. Messen f. Johann u. f. Kath. Goller, 8 Uhr hl. Messe f. † Angeh. d. Albert Spiß; 17 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

#### Ärztlicher Sonntagsdienst am 3. Februar:

Dr. Karl Fink, Landeck, Wallerstr. 11, Tel. Nr. 477

**Tiwag Stördienst** (Ldck-Zams) 2.-3. 2. 1952: Tel. 509

## Bezugsgebühr!

Wir bitten unsere verehrten Bezieher im Bezirke Landeck (außer Landeck und Zams), die der heutigen Auflage beiliegenden Posterlagscheine zur Einzahlung der fälligen Bezugsgebühr für das 1. Vierteljahr 1952 bzw. evtl. Rückstände zu beachten.

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Typolia Landeck

Sehr schöner, neuer **Kachelofen** (braun) für größeren Raum billig abzugeben.  
Schuhmacher, Fischerstraße 62

## Warum mehr bezahlen?

**Wir liefern Qualitätsware zu bekannt billigem Preis**

Seidenstrümpfe	S 17.50
„ Bembergseide	S 19.20
Damen-Garnituren ab	S 24.60
Charm. Unterkleider ab	S 41.80
Damen-Pelzhosen ab	S 30.—
Kinder „ ab	S 18.40
Herren „ lang, ab	S 48.90
Herren-Unterleibchen warm, ab	S 58.70
„ Westen ab	S 153.40
Stoffe, Bettwäsche, Blusen usw.	

Spezialgeschäft für Herren- und Damenwäsche

## Anna Pesjak

LANDECK, Maisengasse 16

### Machts Dir Spaß

mit Rheuma und Ischias herumzulaufen? Sicher nicht! Auch Nervenschmerzen und Hexenschuß sind ein böses Leiden, das zur Verzweiflung führen kann! Aber was tust Du dagegen? Möglicherweise versuchst Du allerlei, aber nicht richtig, viel zu ungeduldig und meist schlecht beraten. Hilfts nicht gleich, sagst Du Dir:

### Schau ins Glas

alter Freund, das lindert Deine Schmerzen. Doch es wird dadurch nicht besser. Zu den genannten Leiden kommen neue dazu und die alten werden schlimmer. Ganz falsch ist es, die Flinte ins Korn zu werfen und zu denken:

### Pfeif Dir was

Es hilft Dir niemand, wenn Du im Krankenstuhl sitzt. Du mußt es mit den **Batteriof**-Präparaten versuchen. Reibe Dich täglich mit **Batteriof**-Ameisengeist ein und wende endlich **Batteriof**-Latschenkieferr-Creme an, denn:

Der Alpenpflanzen ganze Kraft schafft im Latschenkiefersaft!



*Füllfedern, Drehstifte*

*Füllfeder-Reparaturen*

**B**uchhandlung **J. Grisse**mann IMST UND LANDECK

## Es lohnt sich noch

für eine ganze Zeit, warme Unterwäsche, Strickjacken, Pullover, wollene Socken und Strümpfe anzuschaffen. Auch Flanelle, Wollstoffe, Sannwaldecken werden noch lange gute Dienste tun. Textilien kaufen Sie immer günstig in den bewährten Qualitäten.

**Ed. Grisse**mann

SEGR-1886 TEXTILWAREN-LEBENSMITTEL-ZAMS



Jennifer Jones, die unvergeßliche „Bernadette“, gestaltet wieder ein ergreifendes Mädchenschicksal in

## Die schwarze Füchsin

Eine **Farbfilm-Romanze** um Liebe, Leid und Leidenschaft!

Samstag, den 2. Februar um 5 und 8 Uhr

Sonntag, den 3. Februar um 2, 4, 6 und 8 Uhr

Der große, bekannte **Paula-Wessely-Film** mit Carl Ludwig Diehl, Otto Treßler u. a.:

## EPISODE

Ein hervorragend inszenierter und gespielter Film mit der Darstellung der Zeit und einem Sittenbild aus dem Wien von 1922.

Dienstag, den 5. Februar um 8 Uhr

Mittwoch, den 6. Februar um 8 Uhr

Aus einem ehrbaren Burschen wird durch Unrecht und Enttäuschungen ein gefährlicher Gangster:

## Jesse James, Mann ohne Gesetz

Der fesselnde amerikanische Kriminalfilm mit **Tyrone Power** in der Titelrolle, Henry Fonda, Nancy Kelly u. a.

Donnerstag, den 7. Februar um 7 Uhr

Freitag, den 8. Februar um 8 Uhr

**Sitz-Badewanne** preiswert abzugeben.

Perjen, Kirchenstraße 6

Guterhaltener, mittelgroßer **Sparherd**, womöglich Rechtsanschluß, zu kaufen gesucht.

Aloisia Hauser, Pians 18

Eine gute **Milchkuh** (Kälber anfangs März) zu verkaufen.

JOSEF WECHNER, LANDECK, Malsersstraße 5

**Baugrund** für Einfamilienhaus in Landeck zu kaufen gesucht.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

**Küchenmädchen** ab 1. od. 15. 3. gesucht

Guter Lohn, geregelte Freizeit, gute Behandlung.

Karl Hohl, Restaurant-Fischstube, Zürich 8

Gebe der werten **Bevölkerung** von **Perjen** bekannt, daß ab sofort sämtliche **Fensterverglasungen** sowie **jedwede einschlägigen Reparaturen**

in meiner Perjener Werkstätte entgegen genommen werden und dort in kürzester Zeit wieder abgeholt werden können.

**Hans Mathoy**

SPENGLEREI UND GLASEREI

## Perlon-Strümpfe

ab S 42.-

**Frixa-Kulturwäsche**

in eleganter Paßform

**Hüftgürtel**

ein Freund guter Figuren im Fachgeschäft

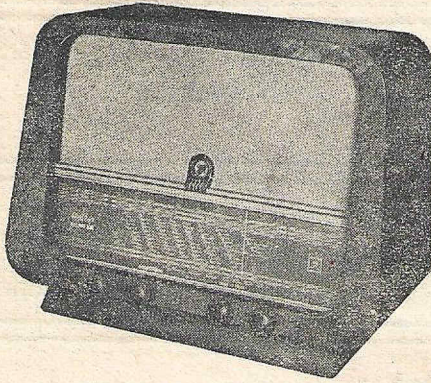
MODERNAUS  
**HUBER**

Schriftliche und telefonische (Ruf 321) Bestellungen werden prompt erledigt



# R. Fimberger

RUF 513



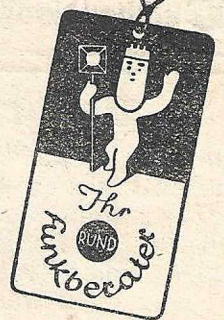
Hornyphon „Prinz 52“

Beteiligen auch Sie sich am

Großen

**HORNY-Preis Ausschreiben!**

Nähere Auskünfte im Geschäft!



Große Auswahl an gebrauchten Radioapparaten ab S 150.-

**MÖBEL** und Polstermöbel - **TEILZAHLUNG** bequem bis zu 12 Monatsraten  
 Ihr **MÖBELHAUS** Arthur **ZANGERL**, Landeck-Bruggen, Ruf 348

*Einladung* zum

*Humor und gute Laune mitbringen!*

## **1. Landecker Eisenbahner-Ball**

am Sonntag, den 3. Februar 1952 im Gasthof „Schrofenstein“ in Landeck.

**EINTRITT: Freiwillige Spenden**

**ENDE: 2 Uhr früh**

Es spielt die bekannte und gesuchte **Bauernkapelle der Eisenbahnermusik Bludenz.**

*Das Komitee*